

News



21.09.2009

Ferienprogramm der Arbeitsgemeinschaft des Kreisjugendrings Lauf

Besuch im Wenglein-Park und Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

Wenn das Schulbank-Drücken wieder beginnt, werden die rund hundert Kinder, welche die Arbeitsgemeinschaft des Kreisjugendrings Lauf im Rahmen ihres Ferienprogramms im Wenglein-Park und auf dem Eschenbacher Sportgelände einen Tag lang auf eine fesselnde „Reise durch die Natur“ mitnahm, nicht nur sehnsüchtig an diesen herrlichen Tag zurückdenken, sondern dank der Vielzahl von Aktivitäten auch eine ganze Menge mehr wissen über die Vorgänge in Wald und Flur.

Zur Gestaltung des Tages hatten viele kundige Helfer beige-steuert: Karl Heinlein und Heide Frobel vom Naturschutzzentrum Wenglein-Park und die von ihnen beauftragten Umweltpädagogen Marco Fischer, Sabine Sperber und Nicole Wirf, die Revierförsterin Simone Pfriem, Helga Brandstätter und ihr Team vom Mobilien Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne der Stadt Nürnberg sowie die Freiwillige Feuerwehr Eschenbach unter Herbert Bauer. Nicht zu vergessen Christel Luber und Otfried Bürger, welche den Sponsor des Tages, die Sparkasse Nürnberg, vertraten und Bürgermeister Jörg Fritsch als „gemeindlicher Gastgeber“.

„Die Kinder sollen die Natur erkunden, deren Phänomene und Gesetzmäßigkeiten und ihre Schönheit entdecken“ umriss Heide Frobel in aller Kürze das gesteckte Ziel. Als dann die Busse aus Lauf mit den Schülern der ersten und vierten Klassen eintrafen, gab es noch einige einleitende Worte von Otfried Bürger und Bürgermeister Jörg Fritsch und ein Gemeinschaftsfoto im Fußballtor, doch dann war kein Halten mehr. Grüppchenweise verteilten sich die Kinder, die einen zum Erfahrungsfeld der Sinne, an dessen Stationen man aufregende Entdeckungen in Sachen Riechen, Fühlen und Tasten sowie Geschicklichkeitsübungen machen konnte, die anderen zur Feuerwehr, wo Zielsicherheit an der Kübelspritze gefragt war. Im Wenglein-Park fingen die einen unter Anleitung von Marco Fischer mit dem Insektenstaubsauger Spinnen, Käfer und Ameisen und benannten die „Krabbeltiere“, während andere mit Revierförsterin Simone Pfriem Blätter von Bäumen und Pflanzen bestimmten und ein Blattmemory anlegten. Die Lebensräume „Hecke“ und „Wiese“ waren die Spezialgebiete von Sabine Sperber und Nicole Wirf. Sogar ein Pürckhauer-Bohrstab für Bodenproben kam zum Einsatz und überall waren die Schüler mit Feuereifer bei der Sache.

Eine Fülle von Aktivitäten – und nicht nur an diesem Tag. Das Ferienprogramm des Kreisjugendrings erstreckt sich in jedem Jahr über zwei volle Wochen und dies schon seit 20 Jahren.

Besuch im Wenglein-Park und Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

Fenster bitte wieder schliessen